

Antrag 61/I/2019**Abt. 11/05 Friedrichsfelde-Rummelsburg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission: Erledigt bei Annahme 53/I/2019 (Konsens)****SPD Berlin stärkt Bestand von landeseigenen Wohnungen – Bekenntnis zum Bauen und Kaufen von Wohnungen in landeseigener Hand****1 Die SPD Berlin bekennt sich zum Wohnungsbau und Wohnungskauf.**

2
3 Deswegen muss der Anteil von bezahlbarem Wohnraum
4 im Rahmen des Berliner Modells weiter erhöht werden.
5 Zusammen mit einer entsprechen sozialen Wohnungspol-
6 litik des Bundes müssen Flächen in Berlin für den Woh-
7 nungsbau erworben und Freiflächen für den Wohnungs-
8 bau genutzt werden. Hierzu gehört ein berlinweit solidari-
9 sches Nutzen von Flächen. Eine übermäßige Bevorzugung
10 und Freihalten von bestimmten Freiflächen in Berlin un-
11 ter zu starker Verdichtung von Flächen an anderen Stellen
12 in Berlin, ist nicht solidarisch und darf nicht längerfristig
13 zur Ungleichverteilung von Freiraum und Bebauung in der
14 Stadt führen. Die SPD Berlin steht daher für ein gerechten
15 Umgang im Bebauen von Flächen! Die Unterstützung und
16 Förderung von Baugemeinschaften und Genossenschaf-
17 ten sind noch stärker zu fokussieren, dass sie mietpreis-
18 stabilisierend auf dem Markt tätig sind.

19
20 Der Erwerb von vorhandenem Wohnraum für landeseige-
21 nen Wohnungsunternehmen oder Genossenschaften ist
22 ein begrüßenswerter Schritt. Das Beispiel vom Jahresan-
23 fang 2019 in der Karl-Marx-Allee zeigte eine Möglichkeit,
24 wie Mieterinnen und Mieter geschützt werden können.

25
26 Ein solches Kaufverfahren muss aber mit einem vergleich-
27 bare Lösungsmuster vollführt werden. Es muss für solche
28 Käufe ein berlinweit anwendbarer Leitfaden entworfen
29 werden, welcher ein Kauf von Wohnungen beim Vorkaufs-
30 recht in allen Bezirken ermöglicht. Es muss das Signal in
31 die Bezirke gesendet werden, dass eine Berliner Linie ent-
32 wickelt wurde, welche das Recht auf Kauf von Wohnun-
33 gen in ganz Berlin ermöglicht. Nicht willkürlich, sondern
34 auf klarer Grundlage von Indikatoren. Das Signal der SPD
35 Berlin in die Stadt muss sein, dass auf Grundlage eines
36 bewährten Instruments mit klaren sozial gerechten und
37 transparenten Kriterien allen betroffenen Mieterinnen und
38 Mietern geholfen wird!

39
40 Wir müssen schnell dafür sorgen, dass der weitere Ankauf
41 von Wohnungen nicht nur Theorie bleibt. Wir brauchen
42 kurzfristig einen kommunalen Boden-Rückkauf-Fonds,
43 der zunächst mit einer Milliarde bestückt sein muss, um
44 Immobilien zurückzukaufen.

45
46 Die sozialdemokratischen Mitglieder des Senates – mit
47 besonderer Verantwortung für den regierenden Bürger-
48 meister und Senator für Finanzen – werden hierfür aufge-
49 fordert, ein solches Instrument inklusive der entsprechen-

50 den Kriterien zu entwickeln und in Zusammenarbeit mit
51 der SPD Fraktion Berlin zu beschließen, so dass es noch in
52 dieser Legislatur wirksam wird.

53

54 Hierbei muss geprüft werden, ob die Potenziale von Woh-
55 nungskäufen nicht in einem landeseigenen Unternehmen
56 gebündelt oder über mehrere landeseigenen Unterneh-
57 men verteilt werden, damit es nicht zu starken Belastun-
58 gen von Einzelnen Unternehmen kommt.

59

60

61 **Begründung**

62 Für die SPD Berlin ist die Wohnungsfrage eine der Heraus-
63 forderung für Berlin.

64

65 Berlin ist eine Stadt der Mieterinnen und Mieter. Durch die
66 sozialdemokratische Politik ist Berlin attraktiver gewor-
67 den, so dass die Stadt seit Jahren wächst und Menschen
68 anzieht. Der Nachfrage und dem Wachstum muss begeg-
69 net werden. Dabei gilt es Wohnungen für alle zugezoge-
70 nen und schon hier wohnenden Berlinerinnen und Berli-
71 ner anzubieten. Den Herausforderungen der wachsenden
72 Stadt zu begegnen ist

73

74 Je mehr Wohnungen sich in landeseigener Hand befinden,
75 desto besser kann diesen Herausforderungen sozial und
76 solidarisch begegnet, ja gestaltet werden.

77 Ein Berlin für Alle. Ein Berlin für die Menschen zum
78 Wohnen und nicht zum Spekulieren ist die Grundüber-
79 zeugung der SPD Berlin. Wir wollen eine Mietsteue-
80 rung über die städtischen Wohnungsbaugesellschaften
81 ermöglichen und daher den Bestand ausbauen.

82

83 Mit der Überzeugung „Bauen und Kaufen“ geht die SPD
84 verlässlich den Weg, den sie vor den Wahlen skizziert und
85 beschworen hat. Von diesem Weg waren wir überzeugt
86 und werben auch in der Regierungskonstellation verstärkt
87 hierfür, diesen Weg gemeinschaftlich zu gehen.